

## WERTPAPIER-INFORMATIONSBLETT NACH § 3a WERTPAPIERPROSPEKTGESETZ

**WARNHINWEIS: DER ERWERB DIESES WERTPAPIERS IST MIT ERHEBLICHEN RISIKEN VERBUNDEN UND KANN ZUM VOLLSTÄNDIGEN VERLUST DES EINGESETZTEN VERMÖGENS FÜHREN.**

Stand: 06. Dezember 2018 / Aktualisierungen: 0

<b>1. Art, genaue Bezeichnung und ISIN des Wertpapiers</b>	<p><u>Art:</u> Aktie nach § 2 Nr. 1 a) Wertpapierprospektgesetz (WpPG)  <u>Genaue Bezeichnung:</u> auf den Namen lautende, nennwertlose Stückaktie der Karwendelbahn AG mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von EUR 52,00 aus der am 04.10.2018 beschlossenen Kapitalerhöhung  <u>Wertpapier-Identifikationsnummer (ISIN):</u> DE0008257601</p>
<b>2. Funktionsweise des Wertpapiers/damit verbundene Rechte</b>	<p><u>Funktionsweise des Wertpapiers:</u> Aktien verbriefen das Recht der Mitgliedschaft in einer AG. Dazu zählen insbesondere das Stimmrecht in der Hauptversammlung und der Anspruch auf einen Anteil an Bilanzgewinn (Dividende) und Liquidationserlös. Dadurch vermitteln Aktien eine Beteiligung an der Gesellschaft, die sie ausgibt. Die Aktien werden bisher in Depots verwahrt.  <u>Mit dem Wertpapier verbundene Rechte:</u> Die Rechte der Aktionäre sind im Aktiengesetz (AktG) bzw. in der Satzung der Karwendelbahn AG festgelegt und können in gewissem Umfang gesetzlich, durch Hauptversammlungsbeschlüsse oder eine Änderung der Satzung beschränkt oder ausgeschlossen werden.  <u>Stimmrechte, Teilnahme an der Hauptversammlung:</u> Jede Aktie gewährt eine Stimme in der Hauptversammlung der Karwendelbahn AG. Beschränkungen des Stimmrechts oder unterschiedliche Stimmrechte bestehen nicht.  <u>Gewinnanteilberechtigung:</u> Die angebotenen Aktien sind mit voller Gewinnanteilberechtigung ab 1. November 2018 ausgestattet. Beschlossene Dividenden sind grundsätzlich am dritten auf den Gewinnverwendungsbeschluss der ordentlichen Hauptversammlung folgenden Geschäftstag fällig, sofern in dem Hauptversammlungsbeschluss oder in der Satzung keine spätere Fälligkeit festgelegt wird. Über die Verwendung eines etwaigen Bilanzgewinns und damit über seine vollständige oder teilweise Ausschüttung an die Aktionäre beschließt die ordentliche Hauptversammlung, die einmal jährlich in den ersten acht Monaten des Geschäftsjahrs statt zu finden hat. Einen Anspruch auf Dividendenzahlung hat der einzelne Aktionär nur im Fall eines entsprechenden Gewinnverwendungsbeschlusses der Hauptversammlung.          Dividendenansprüche verjähren gemäß § 195 BGB nach Ablauf von drei Jahren. Die Clearstream Banking AG, Frankfurt am Main, bei der die bisherigen Globalurkunden über die Aktien der Gesellschaft hinterlegt werden, wird die auf die Aktien entfallenden Dividenden den jeweiligen Depotbanken automatisch gutschreiben.  <u>Rechte im Fall einer Liquidation:</u> Im Falle einer Auflösung der Gesellschaft ist der nach Begleichung sämtlicher Verbindlichkeiten verbleibende Liquidationserlös unter den Aktionären im Verhältnis ihrer Beteiligung am Grundkapital der Gesellschaft aufzuteilen, wenn nicht im Zeitpunkt der Aufteilung Aktien mit verschiedenen Rechten vorhanden sind.  <u>Form, Verbriefung und Handelsplatz der Aktien:</u> Alle bisher ausgegebenen Aktien der Gesellschaft wurden nach § 4 der derzeit gültigen Satzung der Gesellschaft als auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien ausgegeben und in einer oder mehreren Globalurkunden ohne Gewinnanteilscheine verbrieft, die bei der Clearstream Banking AG, Frankfurt am Main, Mergenthalerallee 61, 65760 Eschborn, hinterlegt wurden. Die Aktien aus der Kapitalerhöhung lauten auf den Namen. Die Form der Aktienurkunden und der Gewinnanteils- und Erneuerungsscheine bestimmt der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates. Der Anspruch der Aktionäre auf Einzelverbriefung ist ausgeschlossen. Die Aktien der Gesellschaft, die Gegenstand des Angebots sind, sind mit den gleichen Rechten ausgestattet wie alle anderen Aktien der Gesellschaft, sie lauten auf den Namen, die bisherigen ausgegebenen Aktien lauten auf den Inhaber und vermitteln keine darüber hinausgehenden Rechte oder Vorteile. Die Aktien der Gesellschaft werden an keiner Wertpapierbörse gehandelt.  <u>Übertragbarkeit:</u> Die Aktien können nach den für auf den Namen lautende Aktien geltenden rechtlichen Vorschriften frei übertragen werden, Veräußerungsverbote oder Einschränkungen im Hinblick auf die Übertragbarkeit bestehen nicht.  <u>Sonstige Rechte:</u> Darüber hinaus sind diverse sonstige Rechte mit den Aktien verbunden, insbesondere das Recht auf den Bezug neu ausgegebener Aktien bei Kapitalerhöhungen (§ 186 AktG), das Recht zur Anfechtung von Hauptversammlungsbeschlüssen (§ 246 Nr. 1-3 AktG), das Auskunftsrecht (§ 131 AktG) sowie ggfs. diverse Minderheitsrechte.</p>
<b>3. Emittentin/Anbieterin/ Geschäftstätigkeit</b>	<p>Emittentin und Anbieterin ist die Karwendelbahn AG mit Sitz in Mittenwald, Geschäftsanschrift: Tannhäuserweg 44, 89518 Heidenheim, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts München unter der Registernummer HRB 40823, vertreten durch den Vorstand Patrick Kennntner. Die Emittentin ist in zwei Geschäftsbereichen tätig: Im Hauptgeschäftsbereich betreibt sie die Karwendelbahn und im Nebengeschäftsbereich die Gastronomie in der Berg- und Talstation. Im Rahmen ihrer Geschäftsaktivitäten erbringt die Karwendelbahn AG Dienstleistungen in den Bereichen. Die Emittentin ist nur in Deutschland vertreten und tätig. Es gibt weder für die Karwendelbahn AG, noch für die vollständige oder teilweise Platzierung der Kapitalerhöhung einen Garantiegeber.</p>
<b>4. Die mit dem Wertpapier und der Emittentin verbundenen Risiken</b>	
<b>Mit dem Wertpapier verbundene Risiken</b>	<p><u>Insolvenz:</u> Eine Insolvenz der Emittentin würde voraussichtlich zum Totalverlust des eingesetzten Kapitals ihrer Aktionäre führen. Eine Investition in Aktien trägt das Eigenkapitalrisiko mit sich. Insbesondere werden in diesem Fall zunächst vorrangig die Forderungen der Gläubiger der Gesellschaft befriedigt. Ein darüber hinaus gehendes Gesellschaftsvermögen steht danach zur Verteilung an die Aktionäre in der Regel nicht mehr zur Verfügung.  <u>Kursschwankungen:</u> Der Bezugspreis der Aktien beträgt 52,00 € je Aktie. Es besteht kaum eine Möglichkeit, dass sich nach dem Angebot ein liquider Handel in den Aktien auf der vorbörslichen Handelsplattform der Valora Effekten Handel AG entwickeln und anhalten wird. Die Zahl der im Streubesitz befindlichen Aktien, schwankende tatsächliche oder prognostizierte Ergebnisse sowie Änderungen der allgemeinen Lage der Branche, Konjunkturschwankungen und die allgemeine Entwicklung der Finanzmärkte können zu erheblichen Kursschwankungen der Aktie der Emittentin führen und den Kurs der Aktie wesentlich nachteilig beeinflussen, ohne dass dafür notwendigerweise ein Grund im operativen Geschäft, oder in den Ertragsaussichten der Emittentin gegeben sein muss.  <u>Aktienverkäufe:</u> Es lässt sich nicht vorhersagen, welche Auswirkungen zukünftige Aktienverkäufe auf den Kurs der Emittentin haben werden. Ein erhöhtes Angebot von Aktien der Emittentin durch Aktienverkäufe könnte sich wesentlich nachteilig auf den Kurs der Aktie auswirken.  <u>Wesentlicher Einfluss von Hauptaktionären:</u> Auch nach Durchführung der Kapitalerhöhung wird die Konsortium AG voraussichtlich in einer Höhe am Grundkapital der Emittentin beteiligt sein, die es ihr zusammen oder allein mit weiteren kleineren Aktionären erlauben wird, Einfluss auf die Emittentin zu nehmen. Sie wird wahrscheinlich in der Lage sein, den Ausgang der durch die Hauptversammlung zu treffenden Entscheidungen unabhängig vom Abstimmungsverhalten anderer Aktionäre maßgeblich zu beeinflussen. Hierzu gehören insbesondere Entscheidungen über wesentliche Geschäftsmaßnahmen, die der Hauptversammlung zur Abstimmung vorgelegt werden, sowie über die künftige Zusammensetzung des Aufsichtsrats und somit auch des Vorstands. Die Interessen dieser Aktionäre könnten insoweit mit den Interessen der anderen Aktionäre kollidieren.</p>
<b>Mit der Emittentin verbundene Risiken</b>	<p>Bei dem Halten von Aktien handelt es sich um eine unternehmerische Beteiligung. Der Anleger nimmt mit seinem eingezahlten Kapital an dem unternehmerischen Geschäftsrisiko teil. Aussagen und Einschätzungen über die zukünftige Geschäftsentwicklung können unzutreffend sein oder werden. Der wirtschaftliche Erfolg hängt von vielen Einflussgrößen ab, insbesondere der Entwicklung des jeweiligen Marktes und Umständen die die Emittentin nicht oder nur teilweise beeinflussen kann.  <u>Finanzierungs-, Liquiditäts- und Kreditrisiken:</u> Die Emittentin unterliegt Finanzierungs-, Liquiditäts- und Kreditrisiken. Die Emittentin muss regelmäßig in größeren Zeiträumen ihre Anlagen modernisieren. Auch kurzfristige Reparatur- oder Instandhaltungsmaßnahmen können notwendig werden. Abhängig von der Liquiditätslage und der Kurzfristigkeit der notwendigen</p>

	<p>Maßnahmen, kann die Emittentin gezwungen sein, Fremdmittel aufzunehmen. Es besteht das Risiko, dass zukünftig Fremd- und/oder Eigenkapital nicht jederzeit in der erforderlichen Höhe zu wirtschaftlich akzeptablen Konditionen aufgenommen werden kann oder die Refinanzierung über Fremdkapital ganz oder teilweise misslingt.</p> <p><u>Sommersaison:</u> Die Karwendelbahn ist in ganz erheblichem Maße von der Sommersaison abhängig. Der Gästezuspruch in der Sommersaison, insbesondere für Wanderungen, hängt entscheidend von einem beständigen und sonnigen Wetter ab. Schlechtwetterperioden und Hitzeperioden können somit zu einem massiv verringerten Gästezuspruch führen. Bei einem sonnigen und milden Herbst kann die Sommersaison am Karwendel bis zur jährlichen Revision Anfang November betrieben werden. Ungünstige Witterungsbedingungen dagegen führen zu niedrigeren Personenbeförderungen und damit zu niedrigeren Umsätzen bei der Emittentin.</p> <p><u>Schlechtere Marktbedingungen:</u> Die Wander- und Skigebiete in der näheren Region der Karwendelbahn könnten bessere Bedingungen bieten. Eine schwache Entwicklung oder eine Verschlechterung der Konjunktur oder des Konsumklimas könnte sich negativ auf die Besucherzahlen am Karwendel auswirken.</p> <p><u>Abhängig von Urlaubsregion:</u> Die Emittentin ist von der Entwicklung der Urlaubsregion abhängig.</p> <p><u>Klimaveränderung:</u> Die Emittentin unterliegt dem Risiko der Klimaveränderung. Insbesondere besteht bei einer Steigerung der durchschnittlichen Temperatur zu Winterbeginn das Risiko, dass die Skiroute nur ein geschränkt nutzbar ist und die damit verbundene Einschränkung des Angebotes von den Kunden nicht akzeptiert wird.</p> <p><u>Witterungseinflüsse:</u> Die Emittentin ist von Witterungseinflüssen abhängig.</p> <p><u>Altersarmut:</u> Neben den Menschen im erwerbsfähigen Alter, die die Angebote der Emittentin für aktive Tätigkeiten im Sommer (Bergwandern) und im Winter (Wintersport) nutzen, stellen Rentner eine wesentliche Besuchergruppe dar. Viele künftigen Rentner sind von Altersarmut bedroht. Es besteht daher das Risiko, dass immer weniger Rentnern ein frei verfügbares Einkommen für Freizeitaktivitäten zur Verfügung steht und daher die Besucherzahlen an der Karwendelbahn zurückgehen.</p> <p><u>Markttrends oder Marktentwicklungen:</u> Markttrends oder Marktentwicklungen könnten die Geschäftstätigkeit der Emittentin beeinträchtigen. Neue Markttrends stellen neue Anforderungen an die Beschaffenheit von Liftanlagen und Abfahrten. Auch besteht das Risiko, dass aufgrund marktändernder Trendentwicklungen oder anderweitiger Entwicklungen im Verbraucherverhalten eine Abkehr, seinen Urlaub bzw. seine Freizeit in den Bergen zu verbringen, eintritt.</p> <p><u>Zerstörung von Betriebsanlagen:</u> Eine partielle oder weitreichende Zerstörung von Betriebsanlagen oder der langfristige Ausfall derselben, aufgrund interner Probleme, aber auch aufgrund von Sabotage oder Terroraktivitäten, könnte zu einer Beeinträchtigung der Geschäftstätigkeit führen. Die Karwendelbahn war bereits in der Vergangenheit Anschlagziel desjenigen, der den Anschlag auf den Mannschaftsbus von Borussia Dortmund verübt hat.</p> <p><u>Energiepreise:</u> Die Emittentin ist abhängig von Energiepreisen. Es besteht das Risiko, dass höhere Betriebskosten nicht oder nur zum Teil durch höhere Beförderungspreise aufgefangen werden können.</p> <p><u>Personalkosten:</u> Die Emittentin ist dem Risiko steigender Personalkosten ausgesetzt.</p> <p><u>Haftung als Verhaltens- bzw. Zustandsstörer:</u> Es besteht das Risiko einer Haftung als Verhaltens- bzw. Zustandsstörer durch betriebsbedingte Verunreinigungen und/oder sonstige Umweltverschmutzungen.</p> <p><u>Rechtliche Genehmigungen:</u> Die Emittentin könnte die für ihre Geschäftstätigkeit erforderlichen öffentlich-rechtlichen Genehmigungen verlieren bzw. deren Voraussetzungen nicht mehr erfüllen.</p> <p><u>Finanzielle Förderungen:</u> Von der Emittentin erwartete staatliche finanzielle Förderungen für den Ausbau/Neubau von Betriebsgebäuden könnten vermindert gewährt werden.</p> <p><u>Organisation:</u> Es bestehen Risiken im Zusammenhang mit der Organisation der Emittentin.</p> <p><u>Störung EDV-Systeme:</u> Störungen und/oder Ausfälle der EDV-Systeme könnten zu Beeinträchtigungen im Geschäftsablauf führen.</p> <p><u>Kooperationen und Poolgemeinschaften:</u> Die Emittentin ist Kooperationen und Poolgemeinschaften mit benachbarten Bergbahnen eingegangen. Aufgrund dieser Kooperationen und Poolgemeinschaften kann die Karwendelbahn den Gästen ein umfangreicheres und verbessertes Angebot sowie eine bessere werbliche Darstellung und Wahrnehmung des Angebots auf den Märkten erreichen. Es besteht das Risiko, dass diese Kooperationen aufgelöst werden</p> <p><u>Rechtsstreitigkeiten:</u> Der Markt Mittenwald führt eine Vielzahl von Verfahren vor Registergerichten, Amtsgerichten, Landgerichten und Oberlandesgerichten gegen die Emittentin. Je nach Ausgang dieser Verfahren können sich für die Gesellschaft erhebliche negative Nachteile ergeben. Insbesondere muss im Falle eines Unterliegens mit erheblichen Prozesskosten gerechnet werden, was negativ das Ergebnis belastet.</p> <p><u>Verträge:</u> Das Grundstück der Bergstation der Karwendelbahn AG befindet sich nicht im Eigentum der Emittentin. Das Grundstück ist erbaurechtlich an die Karwendelbahn AG verpachtet. Des Weiteren ist die Karwendelbahn AG nicht Eigentümer des Grundstücks Fußgängertunnel. Auch hier bestehen entsprechende Verträge über die Duldung und Nutzung des Tunnels mit dem Freistaat Bayern. Die Gesellschaft ist davon abhängig, dass diese Verträge fortbestehen.</p> <p><u>Verlust von Mitarbeitern:</u> Der Verlust von Mitarbeitern in Schlüsselpositionen könnte sich nachteilig auf die Geschäftstätigkeit der Emittentin auswirken. Der zukünftige Erfolg der Karwendelbahn AG hängt in erheblichem Umfang von der weiteren Mitwirkung ihrer Mitarbeiter, insbesondere ihrer Mitarbeiter in Schlüsselpositionen ab. Der Wettbewerb um Fachkräfte ist auch im von der Emittentin betriebenen technischen Bereich intensiv. Der Emittentin gelang es in der Vergangenheit nicht ihre Mitarbeiter zu halten bzw. neue qualifizierte Mitarbeiter zu gewinnen.</p> <p><u>Kapitalerhöhung:</u> Die Kapitalerhöhung ist noch nicht durchgeführt worden und könnte noch scheitern. Es besteht das Risiko, dass die Kapitalerhöhung letztlich nicht durchgeführt wird.</p> <p><u>Währungsschwankungen:</u> Die Bilanz- und Konzernwährung der Emittentin ist der Euro. Ein Teil der Geschäfte wird jedoch in anderen Währungen abgewickelt.</p> <p><u>Steuer:</u> Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Emittentin im Rahmen zukünftiger steuerlicher Außenprüfungen mit Steuernachzahlungen konfrontiert wird. Die Emittentin könnte sich in der Folge Umsatzsteuernachforderungen der Finanzbehörden ausgesetzt sehen.</p> <p><u>Datenschutz:</u> Die Emittentin ist auch datenschutzrechtlichen Risiken beim Umgang mit Kundendaten ausgesetzt. Ein Verstoß gegen datenschutzrechtliche Bestimmungen könnte sowohl einen Imageschaden als auch finanzielle Verluste durch Bußgelder zur Folge haben und sich dadurch nachteilig auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auswirken.</p> <p><u>Versicherungsschutz:</u> Unter rechtliche Risiken fallen auch etwaige fehlende Anpassungen im Hinblick auf sich ändernde Rahmenbedingungen bei Versicherungen. Der Umfang des Versicherungsschutzes von der Karwendelbahn könnte unzureichend sein. Sollten der Karwendelbahn AG Schäden entstehen, gegen die kein oder nur ein unzureichender Versicherungsschutz besteht, könnte sich dies wesentlich nachteilig auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von der Karwendelbahn AG auswirken, bis hin zur Insolvenz.</p>
<p><b>5. Verschuldungsgrad der Emittentin</b></p>	<p>Der Verschuldungsgrad bezeichnet das Verhältnis von Eigenkapital zu Fremdkapital in Prozent. Der Verschuldungsgrad gibt Auskunft über die Finanzierungsstruktur eines Schuldners. Mit steigendem Verschuldungsgrad geht eine Erhöhung des Kreditrisikos für Gläubiger einher. Der auf Grundlage des Einzelabschlusses der Emittentin zum 31. Oktober 2017 berechnete Verschuldungsgrad der Emittentin beträgt 57,40%.</p>
<p><b>6. Aussichten für die Kapitalrückzahlung und Erträge unter verschiedenen Marktbedingungen</b></p>	<p>Bei den nachfolgend aufgeführten Szenarien handelt es sich nicht um eine abschließende Aufzählung. Daneben kann es weitere Szenarien geben; so kann z.B. eine mögliche Insolvenz der Emittentin zu einem Totalverlust des eingesetzten Kapitals führen. Der Anleger hat außer im Falle einer Auflösung oder Kapitalrückzahlung durch HV-Beschluss der Gesellschaft und unter der Voraussetzung eines ausreichenden Liquidationsüberschusses keinen Anspruch auf Rückzahlung des eingesetzten Kapitals. Der Anleger kann jedoch grundsätzlich versuchen, seine Karwendelbahn Aktien über die vorbörsliche Aktienplattform der Valora Effekten Handel AG veräußern. Der hierbei zu erzielende Veräußerungspreis hängt zum einen von der wirtschaftlichen Entwicklung der Emittentin selbst ab, zum anderen aber auch von der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung und der damit einhergehenden Entwicklung der Aktienmärkte.</p> <p>Die Fähigkeit der Emittentin, künftig Dividenden auszuschütten, hängt von ihrer wirtschaftlichen Entwicklung und insbesondere</p>

	<p>ihrer Fähigkeit, nachhaltig Gewinne zu erwirtschaften ab. Bisher wurden nachhaltig keine Gewinne erzielt. Unabhängig hiervon, beabsichtigt die Karwendelbahn AG etwaig erwirtschaftete Überschüsse zu reinvestieren und daher in absehbarer Zeit keine Dividende auszuschütten. Sowohl bei positiver als auch bei neutraler oder negativer Entwicklung sind keine Erträge aus Rechten aus der Aktie in den nächsten Jahren zu erwarten. Erträge sind allein aus Veräußerungsgewinnen zu erzielen, soweit Aktionäre ihre Aktien zu einem Preis veräußern, der über dem jeweiligen Erwerbspreis zuzüglich etwaiger Kosten liegt.</p> <p>Für die nachfolgende Szenariobetrachtung wird davon ausgegangen, dass der Anleger 100 Aktien im Nennwert und zum Bezugspreis von EUR 52,00 somit für EUR 5.200,00 erwirbt und jeweils bei positiver, neutraler und negativer Entwicklung der Aktienmärkte, der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung und der wirtschaftlichen Entwicklung der Emittentin zu einem späteren Zeitpunkt veräußert. Es werden pauschale Kosten – z.B. für Steuerberater und Bankkosten – in Höhe von 1 % vom Verkaufserlös angenommen. Steuerliche Auswirkungen werden ebenso wie mögliche Dividendenzahlungen in der Szenariodarstellung nicht berücksichtigt. Die dem Anleger tatsächlich entstandenen Kosten können von den in der Szenariobetrachtung zugrunde gelegten Kosten abweichen. Prognosen sind kein verlässlicher Indikator für eine tatsächliche Wertentwicklung.</p> <table border="1" data-bbox="336 389 1546 667"> <thead> <tr> <th>Szenario (Prognose)</th> <th>Kosten 1 %</th> <th>Veräußerungserlös</th> <th>Nettobetrag (Verkaufserlös abzgl. Kosten)</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Der Anleger verkauft bei positivem Szenario zu 110 % des Bezugspreises</td> <td>EUR 57,20</td> <td>EUR 5.720</td> <td>EUR 5.662,80</td> </tr> <tr> <td>Der Anleger verkauft bei neutralem Szenario zu 100 % des Bezugspreises</td> <td>EUR 52</td> <td>EUR 5.200</td> <td>EUR 5.148</td> </tr> <tr> <td>Der Anleger verkauft bei negativem Szenario zu 90 % des Bezugspreises</td> <td>EUR 46,80</td> <td>EUR 4.680</td> <td>EUR 4.633,20</td> </tr> </tbody> </table>	Szenario (Prognose)	Kosten 1 %	Veräußerungserlös	Nettobetrag (Verkaufserlös abzgl. Kosten)	Der Anleger verkauft bei positivem Szenario zu 110 % des Bezugspreises	EUR 57,20	EUR 5.720	EUR 5.662,80	Der Anleger verkauft bei neutralem Szenario zu 100 % des Bezugspreises	EUR 52	EUR 5.200	EUR 5.148	Der Anleger verkauft bei negativem Szenario zu 90 % des Bezugspreises	EUR 46,80	EUR 4.680	EUR 4.633,20
Szenario (Prognose)	Kosten 1 %	Veräußerungserlös	Nettobetrag (Verkaufserlös abzgl. Kosten)														
Der Anleger verkauft bei positivem Szenario zu 110 % des Bezugspreises	EUR 57,20	EUR 5.720	EUR 5.662,80														
Der Anleger verkauft bei neutralem Szenario zu 100 % des Bezugspreises	EUR 52	EUR 5.200	EUR 5.148														
Der Anleger verkauft bei negativem Szenario zu 90 % des Bezugspreises	EUR 46,80	EUR 4.680	EUR 4.633,20														
<b>7. Die mit dem Wertpapier verbundenen Kosten und Provisionen</b>	Die nachfolgende Darstellung fasst die mit dem Wertpapier verbundenen Kosten und die von der Emittentin an Dritte gezahlten Provisionen zusammen.																
<b>Kosten auf Ebene der Anleger</b>	Über den Bezugspreis der Aktie(n) hinaus (der Bezugspreis pro Aktie beträgt: EUR 52 je Aktie) können für den Anleger weitere Kosten insbesondere im Zusammenhang mit dem Erwerb, der Verwaltung und der Veräußerung der Aktie entstehen, beispielsweise die üblichen Order- und Depotgebühren. Die Emittentin stellt dem Anleger keine Kosten in Rechnung.																
<b>Kosten auf Ebene der Emittentin</b>	Für die Emission der Aktien im Rahmen des öffentlichen Angebots fallen auf Ebene der Emittentin Emissionskosten in Höhe von ca. EUR 10.000,00 an.																
<b>Provisionen</b>	Für die Emission der Aktien im Rahmen des öffentlichen Angebots werden der Emittentin und den Anlegern keine Provisionen berechnet außer eventuell üblichen Effektenprovisionen die den Anlegern von ihren Depotbanken in Rechnung gestellt werden, abhängig von den Vereinbarungen zwischen dem Anleger und den Depotbanken.																
<b>8. Angebotskonditionen/Emissionsvolumen</b>	<p><b>Gegenstand des Angebots:</b> Gegenstand des Angebots sind 18.425 neu auszugebende Namensstammaktien der Karwendelbahn AG mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von jeweils EUR 52,00. Auf Basis des derzeitigen Grundkapitals der Karwendelbahn AG von 36.850 Aktien wird eine Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen in Höhe von EUR 18.425 Stück = 958.100 € aus der auf der Hauptversammlung am 04.10.2017 beschlossenen Kapitalerhöhung mit Bezugsrecht der Aktionäre durch Ausgabe von bis zu 18.425 Stück Aktien durchgeführt. Den Anlegern wird das gesetzliche Bezugsrecht im Verhältnis 2:1 gewährt. Kein Investor hat sich bereit erklärt, die nicht bezogenen Aktien zu zeichnen.</p> <p><b>Angebotszeitraum:</b> Der Angebotszeitraum beginnt am 10.12.2018 (0:00 Uhr) und endet am 28.12.2018. (12:00 Uhr).</p> <p><b>Zeichnungsverfahren:</b> Anleger können Kaufangebote über ihre Depotbank abgeben unter Verwendung eines von der Depotbank i.d.R. zur Verfügung gestellten Formulars oder in einer anderen mit der jeweiligen Depotbank abzustimmenden Form. Des Weiteren können Anleger die Zeichnungsscheine bei der Emittentin anfordern unter Karwendelbahn AG, Tannhäuserweg 44, 89518 Heidenheim, Fax: 07321/34269190, Email: service@karwendelbahn.de. Sie können bis zum Ende des Angebotszeitraums erhöht, reduziert oder widerrufen werden; Mehrfachzeichnungen sind zulässig.</p> <p><b>Bezugspreis:</b> Die Anleger können insgesamt bis zu 18.425 neu ausgegebene Aktien zu einem Bezugspreis von EUR 52,00 je Aktie beziehen. Zunächst ist mindestens ¼ des Bezugspreis von EUR 52,00, somit EUR 13,00 je Aktie einzubezahlen.</p> <p><b>Bezugsverhältnis:</b> Das Bezugsrecht der Aktionäre wird in einem Verhältnis von 2:1 festgelegt, d.h. zwei von einem Aktionär gehaltene Aktien berechtigen zu einem Bezug einer neu ausgegebenen Aktie.</p> <p><b>Emissionsvolumen:</b> Das maximale Emissionsvolumen, das am Ende des Angebotszeitraums erreicht werden kann, beträgt EUR 958.100,00. Das Mindestemissionsvolumen laut Hauptversammlungsbeschluss vom 04.10.2018 beträgt 1.000 Aktien.</p>																
<b>9. Geplante Verwendung des voraussichtlichen Nettoemissionserlöses</b>	Die geschätzten Gesamtkosten der Emission / des Angebots betragen ca. EUR 30.000,00 bei unterstellter vollständiger Platzierung. Daraus ergibt sich bei einem Bruttoemissionserlös in Höhe von EUR 958.100,00 - bei vollständiger Platzierung - ein voraussichtlicher Nettoemissionserlös von ca. EUR 928.100,00. Dieser soll zu Anschaffung eines neuen Trageisls (ca. TEUR 600) und einer neuen Steuerung (TEUR 1000) und mit weiterer Liquidität, die entsprechend aus einem bilanziellen Aktivatäusch zu generieren ist, verwendet werden. Die Priorisierung der Mittelverwendung ist in der Reihenfolge geplant, in der die Verwendungszwecke in diesem Absatz genannt sind.																
<b>Angaben nach § 3a Abs. 5 Wertpapierprospektgesetz</b>	<p>Die inhaltliche Richtigkeit des Wertpapier-Informationsblatts (WIB) unterliegt nicht der Prüfung durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin).</p> <p>Für das Wertpapier wurde kein von der BaFin gebilligter Wertpapierprospekt hinterlegt. Weitergehende Informationen erhält der Anleger unmittelbar vom Anbieter oder der Emittentin des Wertpapiers.</p> <p>Der Geschäftsbericht zum 31.10.2017 der Emittentin und der Lagebericht ist auf der Internetseite der Gesellschaft (<a href="https://www.karwendelbahn.de/wp-content/uploads/2018/11/geschaeftsbericht-16-17.pdf">https://www.karwendelbahn.de/wp-content/uploads/2018/11/geschaeftsbericht-16-17.pdf</a>) abrufbar. Der jeweils letzte offengelegte Jahresabschluss und Lagebericht der Emittentin (auch zukünftige) können außerdem bei der Emittentin jederzeit kostenlos angefordert werden. Der Geschäftsbericht zum 31.10.2017 wird zukünftig auch im Bundesanzeiger (<a href="http://www.bundesanzeiger.de">www.bundesanzeiger.de</a>) abrufbar sein.</p> <p>Ansprüche auf der Grundlage einer in dem Wertpapier-Informationsblatt enthaltenen Angabe können nur dann bestehen, wenn die Angabe irreführend oder unrichtig ist oder der Warnhinweis nach § 3a Abs. 4 WpPG auf der ersten Seite nicht enthalten ist und wenn das Erwerbsgeschäft nach Veröffentlichung des Wertpapier-Informationsblatts und während der Dauer des öffentlichen Angebots, spätestens jedoch innerhalb von sechs Monaten nach dem ersten öffentlichen Angebot der Wertpapiere im Inland, abgeschlossen wurde.</p>																
<b>Sonstiges</b>	<b>Besteuerung:</b> Gewinne aus der Veräußerung von Aktien und an Aktionäre ausgeschüttete Dividenden sind grundsätzlich steuerpflichtig. Bei Privatanlegern unterfallen Dividenderträge als Einkünfte aus Kapitalvermögen grundsätzlich der Abgeltungsteuer. Gleiches gilt grundsätzlich für Veräußerungsgewinne, wenn der Veräußerer innerhalb der letzten fünf Jahre am Kapital der Emittentin unmittelbar oder mittelbar zu weniger als 1 Prozent beteiligt war. Kapitalgesellschaften und Aktionäre, deren Aktien dem steuerlichen Betriebsvermögen zuzurechnen sind, unterliegen nicht der Abgeltungsteuer, sondern anderweitigen steuerlichen Regelungen. Dem Anleger wird in jedem Fall empfohlen, sich zu etwaigen steuerlichen Folgen der Ausübung des Bezugsrechts in eigener Verantwortung ggf. qualifiziert steuerlich beraten zu lassen.																